

4. Neues aus der Bundeswehr

Das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) – Neuverortung der Nächstbereichsanteile im Heer

Bei unserer Informationsveranstaltung Ende November 2023, bei der leider nur wenige haben teilhaben können, hat der Amtschef des Amtes für Heeresentwicklung, Generalmajor Klaus Frauenhoff, im Teamteaching mit dem Dezernatsleiter des neu aufgestellten Dezernats III 2 (3) Schutz gegen Bedrohung aus der Luft uns die Überlegungen des Deutschen Heeres über den aktuellen Sachstand LVS NNbS und damit verbunden der Neuverortung der Nächstbereichsanteile im Heer vorgetragen. Soweit diese Ausführungen für die Allgemeinheit zugänglich sind, stellt Oberstleutnant Klaus Urfell uns diese im Folgenden zur Verfügung. Anwesend beim Vortrag des Amtes für Heeresentwicklung war auch der Stellvertretende Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Lutz Kohlhaus.



Michael Kleibömer
Foto: Privat

Trends in der Heeresentwicklung



Bild 13 Trends in der Heeresentwicklung

Alle Vorhaben und Überlegungen im Deutschen Heer stehen unter dem gemeinsamen Dach der Kriegstüchtigkeit, deren Elemente im Bild 1 dargestellt werden. Für die



Heeresentwicklung stellen die dargestellten Trends „gedankliche Leitplanken“ dar, die truppengattungs- und domänenübergreifend zu beachten sind.

LVS NNbS-Konzeption und Sachstand

Mit Billigung des Generalinspektors vom Dezember 2022 wurden die Nächstbereichsanteile des LVS NNbS neuverortet und liegen jetzt im Aufgabenbereich des Heeres. Damit wird sowohl die Kaltstartfähigkeit als auch der Einsatzwert der Landstreitkräfte erhöht. Federführer für die bodengebundene Luftverteidigung, und damit auch für LVS NNbS, ist und bleibt die Luftwaffe.

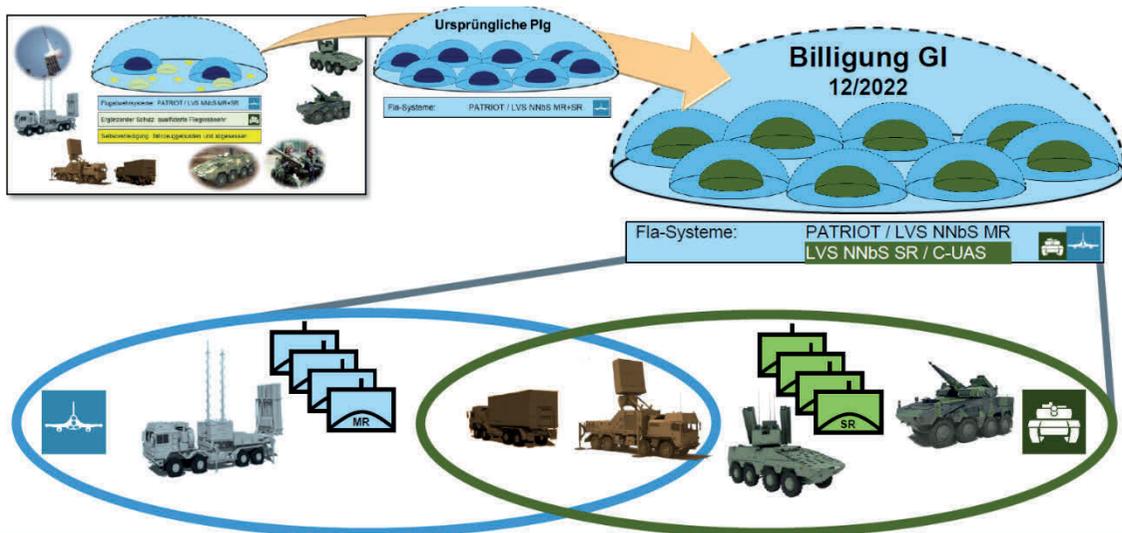


Bild 14 Grundsätzlicher Ansatz LVS NNbS

Die Aufgaben und Kennzeichen des Gemeinschaftsprojektes LVS NNbS sind im Einzelnen:

- Beweglicher Schutz von Landstreitkräften im Nah und Nächstbereich,
- Mix aus Sensoren und Effektoren,
- Zusammenfassung (Systemgedanke) in Feereinheiten,
- Zielstruktur:
Schutz von insgesamt acht Brigaden der Landstreitkräfte, Divisionstruppen von drei Divisionen und ein Flugplatz,
Gemeinsamer Betrieb von Luftwaffe und Heer; Federführung bleibt bei der Luftwaffe,
- Grundbetrieb: Anteile Nahbereich (MR– IRIS T SLM) durch Luftwaffe,
- Anteile Nächstbereich (SR– Skyranger 30) incl. WaSys C-UAS durch Heer,
- Einsatz: Gemischte FlaRak Einheiten (Systemgedanke, koordinierter Einsatz),



- Einbindung in die Integrierte LV der NATO und
- Erstbefähigung: 2 x LVS NNbS-Stff MR (Lw), 2 x LVS NNbS-Einh SR (Heer)

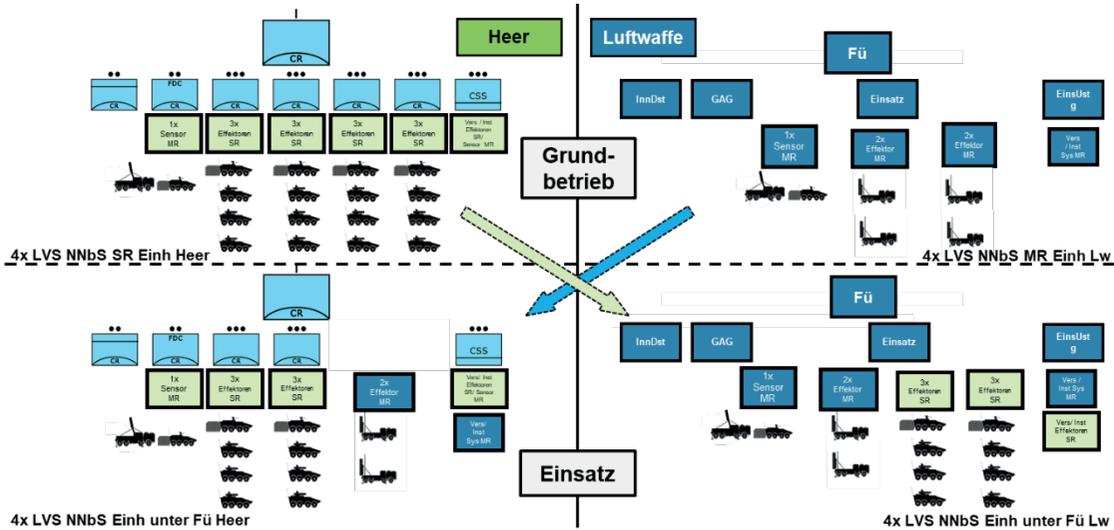


Bild 15 LVS NNbS – Grundbetrieb und Einsatz

Das Gesamtprojekt wird in zwei Schritten umgesetzt. Im ersten Schritt (Teilprojekt 1) werden die Systeme für je 2 Einheiten MR (Lw) und SR (Heer) beschafft. Ab 2030 werden im zweiten Schritt (Teilprojekt 3) die restlichen Systeme beschafft – damit sind in der Zielstruktur jeweils 4 Einheiten im Grundbetrieb verfügbar. Mit dem vorgezogenen Teilprojekt 3 „SKYRANGER 30“ wird ergänzend die C-UAS-Fähigkeit frühestmöglich erreicht werden.

Im Einsatz werden in der Regel gemischte Einheiten gebildet, so dass sich MR- und SR-Komponenten in idealer Weise ergänzen. Feuerleit- und Sensorkomponenten werden dabei gemeinsam genutzt. „Gemischter Einsatz“ ist uns allen vom Roland-Gepard-Einsatz her geläufig. Hier muss das Rad nicht neu erfunden, sondern modifiziert und angepasst werden. Dennoch ist auch der „reiner Einsatz“, z. B. anlassbezogener Einsatz einer IRIS-T SLM Staffel (wie im Grundbetrieb), möglich und vorzusehen.

Fähigkeitsaufwuchs

Zur Sicherstellung des notwendigen Fähigkeitsaufwuchses wurde Ende 2022 eine Einführungs- und Betriebsorganisation (EFBO) unter der Leitung Kommando Heer aufgestellt.

Mit Aufstellung des Dezernates AHentg Dez III 2 (3) sind die ersten Schritte getan. Wie oben dargestellt, wird die C-UAS-Fähigkeit durch die vorgezogene Beschaffung und Einführung von FlakPz „SKYRANGER 30“ sichergestellt. Hierzu gilt es nun, erforderliche Strukturen auszulernen (Zwischenstruktur LVS NNbS) sowie Personal) ca. 1600



Dienstposten) zu identifizieren und zu gewinnen. Bereits Ende 2024 wird mit der Ausbildung von Kaderpersonal durch die Industrie begonnen werden.

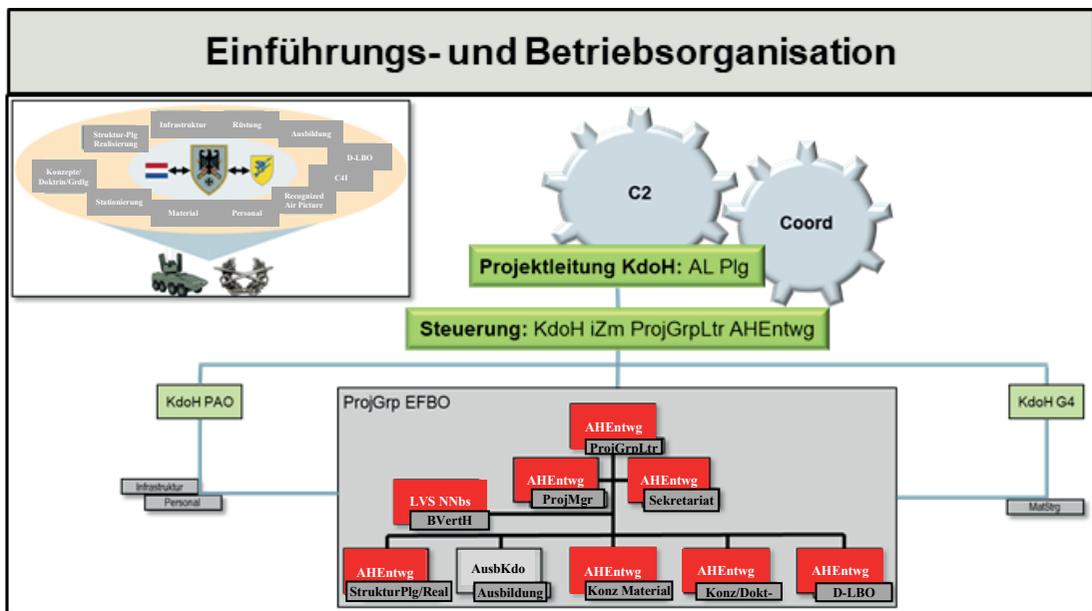


Bild 16 Einführungs- und Betriebsorganisation LVS NNbs im Heer

Dokumentenlandschaft

Ausgangspunkt für die Aufnahme der Anteile Nächsterbereichsschutz in das Heer ist das derzeit in Erarbeitung befindliche „Vorläufige Konzept zum Schutz gegen Bedrohung aus der Luft im Heer“. Es ist das diesbezüglich grundlegende und bedarfserläuternde Dokument und beschreibt die konzeptionellen Zielvorstellungen zu



- Aufgaben, Struktur und Fähigkeiten,
- Ausplanungen in den Kategorien Personal, Organisation und Infrastruktur sowie zu
- Einsatzgrundsätzen.

Das Vorläufige Konzept greift den komplementären Ansatz aus Luftverteidigungssystemen, Fliegerabwehr aller Truppen sowie der Selbstschutzausstattung von Landplattformen auf und wird in enger Abstimmung mit der Luftwaffe fortgeschrieben.



Zeitlinien

Anfang des Jahres sind die sogenannten 25 Mio-Vorlagen für das TP 1 zur Beschaffung der Systeme für die Anfangsbefähigung erfolgt, ebenso für den vorgezogenen Anteil aus dem TP 3 – „SKYRANGER 30“.



Bild 17 Zeitlinien Teilprojekt IRIS-T

Die notwendigen Entscheidungen zur Zwischenstruktur, zur möglichen Verortung in einer Truppengattung des Heeres und zum Werdegang der fast 1600 Soldatinnen und Soldaten des Heeres im System LVS NNbS sind bis zum Redaktionsschluss noch nicht gefallen. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.



Bild 18 Zeitlinien Teilprojekt Skyranger 30

Zusammenfassung und Ausblick

Es wird keine Auferstehung der Heeresflugabwehrtruppe geben, allerdings voraussichtlich bei der Artillerie verortete Einheiten für die Luftverteidigung, Anteil Nächstbereich, zum Schutz insbesondere der gepanzerten Kampftruppen. Die Gesamtverantwortung für Flugabwehr in Gänze bleibt bei der Luftwaffe. Die Personalgewinnung (ca. 1.600 Dienstposten aus dem Heer heraus) stellt die größte Herausforderung dar. Hier gilt es, für die Werbung attraktive Alleinstellungsmerkmale zu identifizieren und der gestiegenen Bedeutung von Vereinbarkeit Familie und Beruf Rechnung zu tragen.



Zum Schluss noch ein Wort zur „Qualifizierten Fliegerabwehr“

Da es den beteiligten Firmen auf Grund technischer Probleme noch nicht gelungen ist, erste Prototypen fertigzustellen, wird das Gesamtprojekt voraussichtlich nicht weiter verfolgt werden. Eine offizielle Entscheidung steht zum Redaktionsschluss noch aus.

Bilder 13 bis 18: Klaus Urfell

***Michael Kleibömer**, Oberstleutnant a. D., zuletzt bis Juni 2009 im Landeskommando Baden-Württemberg eingesetzt. Neben vielen anderen Verwendungen war er 3 Jahre Kdr PzFlakBtl 12 und 4 Jahre LehrGrpKdr an der HFlaS. Er ist in mehreren Traditionsverbänden Mitglied. Nach zehnjähriger Zeit als Vorsitzender ist er seit Oktober 2023 Ehrevorsitzender der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUG-ABWEHRTRUPPE e. V. und gibt als Chefredakteur diese Zeitschrift heraus.*

***Klaus Urfell**, Oberstleutnant, Artilleriestabsoffizier, ist seit Oktober 2023 Dezernatsleiter des neu aufgestellten Dezernats III 2 (3) Schutz gegen Bedrohung aus der Luft im AHEntwg.*

Abkürzungsverzeichnis

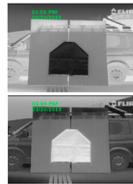
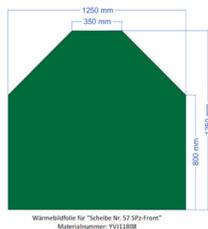
BAAINBw =	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
BAO =	Besondere Aufbauorganisation
C-UAS =	Counter Unmanned Aircraft Systems
CR =	Combat Ready
CSS =	Combat Service Support
EFBO =	Einführungs- und Betriebsorganisation
FDC =	Fire Direction Centre (Feuerleitstelle)
GAG =	Gefechtsstand- und Ausbildungsgruppe
LVS-NNbs =	Luftverteidigungssystem, Nah- und Nächstbereichsschutz
MR =	Medium Range
SR =	Short Range





Zieldarstellung - Wärmebildziele - Treffererfassung

- **Bodenziele:** TrübPI, StÜbPI, StOSchAnl, Simulation
- **Luftziele:** Flugabwehr, Fliegerabwehr, TBM, Schleppkörper
- **Seeziele:** Autonome Boote, Schleppziele, Seaskimmer
- **Energieunabhängige Wärmebildziele**
- **Photorealistische Wärmebildziele**
- **Treffererfassung für Boden, Luft - und Seeziele**



Kontakt:

PMM Services GmbH & Co. KG, Neustadt 16, 24939 Flensburg

Telefon: +49-176-70078180

Email: info@pmm-services.de / Web: www.pmm-services.de